

Ä2 Nachhaltige und innovative Konzepte für eine Zukunft im Schiffbau in Mecklenburg-Vorpommern

Antragsteller*in: Weike Bandlow

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 5 bis 7:

Die Werften im Land blicken auf eine lange Vergangenheit zurück. ~~Dadurch ist eine~~An den Werftenstandorten, aber auch im ganzen Land konnte sich maritime Kompetenz ~~entstanden,~~ entwickeln, die für die gesamte Region bereits seit langem einen wichtigen wirtschaftlichen Faktor ~~darstellt~~stützt.

Von Zeile 15 bis 16 löschen:

wettbewerbsfähig bleiben, wenn Klimaschutz und Nachhaltigkeit beim Bau von Schiffen deutlicher in den Fokus rücken.~~{Leerzeichen}~~

Von Zeile 46 bis 47 löschen:

dies eine tragfähige Lösung. Heute wissen wir, dass das Modell, auf nur einen Betreiber und nur ein Marktsegment zu setzen, sehr risikofähig ist.~~{Leerzeichen}~~

Von Zeile 54 bis 57 löschen:

diese Entwicklungen nach der aktuellen Corona-Krise konsequent fortgesetzt werden müssen, wenn das Pariser Klimaabkommen eingehalten werden soll.~~{Leerzeichen}~~

~~{Leerzeichen}~~Derzeit, mitten in einer globalen Gesundheits- und Wirtschaftskrise, tendiert die Nachfrage nach neuen Schiffen gegen Null – vor allem neue Kreuzfahrtschiffe

Von Zeile 60 bis 61 löschen:

ihre Kapazitäten nutzen können und sie auch langfristig und nachhaltig aus der Krise kommen.~~{Leerzeichen}~~

Von Zeile 76 bis 77 löschen:

Anforderungen der Schiffbauindustrie. Viele Unternehmen in MV machen dies bereits vor, dies ist zusammen mit den richtigen Konzepten auch ausbaufähig.~~{Leerzeichen}~~

Von Zeile 175 bis 176 löschen:

8. Finanzielle Unterstützung durch MV für Forschungsprojekte, die von Universitäten und heimischen Werften gemeinsam durchgeführt werden.~~{Leerzeichen}~~